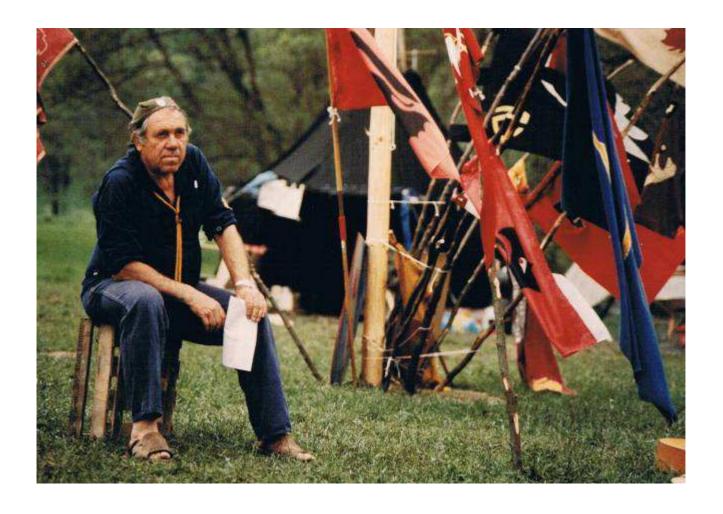
GERO - DER ZUGVOGELFÜRST

Die private und bündische Biografie von Rolf Gehrke

Ein ungrader Weg mit einfacher Jugend, Wirren, Irrungen und Zufriedenheit in einer Lebensaufgabe



Eine dynamische Biografie

Band II: Bilder- und Karten-Teil

Verfasst von Helmut Wurm und Rolf Gehrke

Derzeitiger Stand 20. Januar 2013

Begründung für diese Biografie

Manche Zeiten sind besonders geeignet, markante Persönlichkeiten hervorzubringen. Eine solche Zeit ist auch das unruhige 20. Jahrhundert gewesen, genauer die Zeit vom Ende des 1. Weltkrieges bis zur Festigung des deutschen Wohlstandsstaates ab 1950. Ruhige Zeiten fordern die Menschen weniger und fördern deswegen auch weniger die Ausbildung von originalen, markanten, stetigen und kreativen Menschentypen. Zu solchen markanten, herausragenden Menschentypen der Mitte des 20. Jahrhunderts gehören auch eine Reihe von bündischen Führern.

Dabei kann man unterscheiden zwischen solchen bündischen Führern, die mehr kreativ aber weniger stetig und solchen, die weniger kreativ aber mehr stetig gewesen sind. Das Beste ist es, wenn sich diese beiden Führertypen innerhalb eines Bundes ergänzen. Und das ist im Zugvogel-Bund so gewesen. Der kreative Alo Hamm (Trenk) hat den Zugvogel-Bund gegründet und geformt, er war der König, Rolf Gehrke (Gero) hat ihn als treuer und verlässlicher Fürst stabilisiert und über Höhen und Tiefen gesteuert.

Das berechtigt, dass der nicht einfache, nicht geradlinige Lebensweg, aber im Dienst an der Jugend so erfolgreiche und segensreiche Wirkungsweg von Rolf Gehrke für die Nachwelt festgehalten wird – als Erinnerung, als Orientierung und aus Dankbarkeit heraus.

Ich habe ihn deswegen in den vergangenen Jahren wiederholt wegen eines solchen biografischen Projektes angesprochen. Im Frühjahr 2012 haben wir beschlossen, diese Biografie von Rolf Gehrke (Gero) gemeinsam zu beginnen und zwar als dynamische Biografie, so wie ich es bisher auch bei anderen Biografien bündischer Persönlichkeiten gemacht habe. Dynamische Biografie heißt, dass zuerst ein biografischer Grundbestand zusammen gestellt wird und dieser dann ständig mit weiter Details aus der Erinnerung, aus Archivbeständen und aus Nachlässen erweitert und bereichert wird. Denn eine solche Grundform einer Biografie im Internet kann Besucher motivieren, weitere Informationen beizusteuern, die sonst verloren oder unbekannt geblieben wären.

Dabei sollen alle diejenigen Biografien, die ich gestalte, keine knappen und trockenen Lexika-Biografien sein, sondern lebendige, detailreiche und anschauliche Lebensbiografien, die sich nicht scheuen, liebevolle Einzelheiten darzustellen. Es hat sich immer wieder gezeigt, dass solche liebevollen historischen Details später an Bedeutung gewonnen haben – nicht unbedingt nur aus einer biografischen Sicht. Andererseits gehören zu einer gewissen Wissenschaftlichkeit neben Fotos auch Karten, damit man sich besser die Lebensräume und Handlungsorte vorstellen kann.

Wer also zu dieser Biografie von Rolf Gehrke (Gero) noch historische Quellenstücke (Bilder, Briefe, Urkunden) und anschauliche Erzähl-Details beisteuern kann, ist herzlich gebeten, diese mir zukommen zu lassen.

Ich möchte aber bezüglich solcher biografischer Nachträgen eine ehrliche Einschränkung machen. Natürlich muss der Historiker Objektivität als Ziel haben und wahren. Ich finde es aber nicht wissenschaftlich vorbildhaft, bei denjenigen markanten Persönlichkeiten, die sich unter vielen persönlichen Opfern lebenslang um die Jugend und die bündische Bewegung verdient gemacht haben, mit Häme und gemeiner Akribie nach Schwächen zu suchen und in dunkle Lebensecken zu leuchten. Denn jene markanten Persönlichkeiten sind auch nur Menschen gewesen mit Unvollkommenheiten und Schwächen. Man kann solche Schwächen dezent andeuten oder behandeln. Nur dort, wo Charakterstrukturen voll untolerierbarer Schwächen bewusst und mit schauspielerischer Begabung das zu überdecken versuchen, da bin ich für eine uneingeschränkte historische Objektivität und Enttarnung.

Helmut Wurm

Allgemeine Hinweise auf die benutzten Quellen

1. Mit Gero habe ich am 17. 5. 012 in seiner Wohnung in Essen einen ganzen Tag über seine Vorfahren und sein Leben gesprochen und habe mir dazu Notizen gemacht. Diese ausgearbeiteten Notizen hat Gero anschließend durchgesehen und in mehreren e-Mails und Telefongesprächen verbessert und vor allem ergänzt. Dabei ist in diesen Ergänzungen eine größere Menge von biografischen, historischen und soziokulturellen Details zusammen gekommen, die den Lesern der Gegenwart und Zukunft als Ganzes erhalten bleiben sollen. Denn diese Daten sind von authentischem Wert. Denn wer weiß, was den einzelnen Leser interessiert und was einmal wichtig werden wird.

Diese biografische Detail-Sammlung von Berichten und Ergänzungen kann aber nicht einfach in der Form, wie ich sie erhielt, in diese Biografie eingefügt werden. Weil Gero seine Erlebnisse, Beobachtungen und Erinnerungen so niedergeschrieben hat, wie die "Erinnerung ihn überkam", mussten sie thematisch zerlegt und neu geordnet zusammen gestellt und in einigen Fällen auch thematisch und sprachlich überarbeitet werden. Die hier mitgeteilten Zitate aus Geros Niederschriften sind also stellenweise keine ganz reinen Zitate, sondern geben dann nur inhaltlich das wieder, was Gero in subjektiver Sprachform mitgeteilt hat.

- 2. Gero hat mir eine Reihe Bilder zur Verfügung gestellt, die seine Vorfahren, seine Familie und ihn als Jugendlichen, Soldat, Berufstätigen und Wandervogel betreffen. Diese Fotos wurden fast alle eingearbeitet.
- 3. Ich hatte schon früher einige Artikel/Beiträge gesammelt, die Gero in den Zeitschriften des Zugvogels verfasst hatte (Bundeszeitschrift des Zugvogels, Ordensschrift der Geusen, Patenbrief usw.). Diese Beiträge betreffen aber mehr die Zugvogel-Bundesgeschichte und Alo Hamm (Trenk) und nur in Bruchstücken Gero selbst, weswegen sie hier nicht direkt zitiert werden.
- 4. Gero überreichte mir bei meinem Besuch einen Text zur biografischen Auswertung, der von Herrn Dr. Martin Rüther und einer Begleiterin (beide NS-Dokumentationszentrum in Köln) aufgrund eines Interviews im Herbst 2011 mit Gero einschließlich von Video-Aufnahmen verfasst worden ist und für eine Ausstellung in Essen zum Thema "Jugend und Leben im Nationalsozialismus" (Frühjahr 2012) und für biografische Dokumentationen in der Webseite "www.jugend1918-1945.de" angefertigt worden ist. Gero hat dabei in seiner schriftlichen Genehmigung alle Rechte an den zur Verfügung gestellten Bildern, Texten und Inhalten behalten und nur die Erlaubnis erteilt, dass diese Daten für die oben genannten Zwecke verwendet werden dürfen.

Diese Biografie von Gero für das NS-Dokumentationszentrum Köln und für die genannte Webseite ist deutlich knapper und thematisch und sprachlich anders aufgebaut als die hier vorliegende Biografie. Sie orientiert sich mehr an wissenschafts-journalistischen, sprachlich lockeren Darstellungsweisen. Sie enthält auch einige derjenigen Bilder, die Gero mir neben anderen ebenfalls zur Verfügung gestellt hat. Nach einem Telefongespräch am 31. 7. 012 mit Herrn Dr. Martin Rüther darf ich jederzeit bereits unter einer übergeordneten Quellen-Herkunftsangabe auch auf diese Biografie zurück greifen. Das wird dankend angenommen, aber es wird trotzdem versucht, möglichst auch im Detail über Fußnoten diese Benutzung zu dokumentieren.

- 5. Gero hat zu diesem Text im NS-Dokumentationszentrum Köln eine Ergänzung bzw. Fehlerberichtigung an Herrn Dr. Martin Rüther geschrieben, die ebenfalls weitere Daten enthält. Diesen Brief hat mir Gero ebenfalls zur Auswertung übergeben.
- 6. In seiner Rede an die Gäste zu seiner 85jährigen Geburtstagsfeier im Kochshof 2010 hat sich Gero stellenweise auch ausführlich zu seiner Vergangenheit geäußert. Diese Rede

wurde deshalb einerseits biografisch ausgewertet, ist aber andererseits auch als Abschluss von Band I als Ganzes angefügt.

7. Die Biografie von Rolf Gehrke in der www.buendische-blaue-blume.de (siehe Biografien, dort in zwei Bänden) ist bewusst eine "dynamische Biografie", d.h. sie soll allmählich immer mehr erweitert werden durch zusätzliche Datenfunde und Ergänzungen aus den Kreisen der Besucher dieser Webseite. Diese Biografie ist also für längere Zeit nicht fertig, sondern unterliegt kontinuierlichen Erweiterungen und Veränderungen. Deshalb ist am Anfang der beiden Bände auch immer der jeweilige Zeit-Stand angegeben.

Das hat einerseits Nachteile bezüglich der Internet-Form-Kontinuität, hat aber andererseits den Vorteil, mehr Personen ansprechen und für Erweiterungen gewinnen zu können, als wenn man die Biografie wie ein Buch-Manuskript oder eine Examensarbeit so lange liegen lässt, bis man eine endgültige Form gefunden zu haben glaubt.

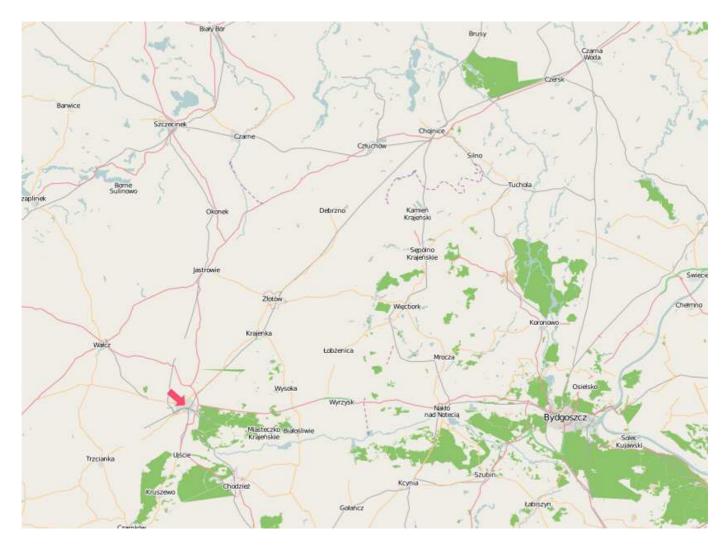
- 8. Dass diese Biografie in 2 Bände (einen Textband und einen Bildband) aufgegliedert worden ist, hat bestimmte Gründe:
- Einmal lässt sich eine ausführlichere Biografie in einen chronologischen, in Textform gestalteten Teil zum Lesen und in einen Teil zum Betrachten mit bildlichen Schlaglichtern aufteilen. Der Textteil enthält eine zeitlich fließende Darstellung, der Bildteil Momente der Veranschaulichung und Ergänzung dieser fließenden Darstellung. Solch ein Bild-Teil sollte nicht endlos ausufern, sondern sollte sich auf einen gewissen Größenrahmen von wichtigen Veranschaulichungen beschränken, damit er nicht durch die Bilderfülle erdrückt.
- Zum anderen soll eine solche dynamische biografische Darstellung regelmäßig aktualisiert werden. Sie unterliegt also kontinuierlichen Veränderungen durch Erweiterungen und/oder Korrekturen. Solche Aktualisierungen lassen sich technisch leichter bearbeiten, wenn man mindestens 2 Teilgliederungen zur Verfügung hat. Man braucht dann nicht jeweils das Ganze neu zu bearbeiten und ins Netz hochzuladen. Der Leser erkennt auch etwas leichter, am Bearbeitungsdatum des jeweiligen Bandes nämlich, wo sich etwas verändert hat.

Rechtlicher Hinweis

Die Rechte dieses Manuskriptes bleiben vollständig bei den Verfassern. Aber nach guter wissenschaftlicher Tradition dürfen dieses Manuskript und seine späteren Veränderungen bzw. Erweiterungen weiter verwendet werden, wenn die benutzten Stellen bezüglich ihrer Herkunft zitiert werden. Über Mitteilungen einer umfänglicheren Weiterverwendung würden sich die Verfasser freuen.

Die Verfasser

I. Karten-Teil



Diese Karte umfasst das Herkunftsgebiet der Eltern von Rolf Gehrke, nämlich die Stadt Schneidemühl (heute Pila) unten-links und Konitz (heute Chojnice) oben-rechts. Die Mutter kam aus Schneidemühl, der Vater aus Konitz. Eine Eisenbahnlinie verband schon zu Ende des 19. Jahrhunderts diese beiden Städte. Im 19. Jahrhundert gehörte dieses Gebiet zu Westpreußen, jetzt zu Polen.

(Karte nach www.openstreetmap.org)



In Essen-West, bei Krupp, fanden die Eltern von Gero ab 1913 eine neue Heimat, nur kurz unterbrochen durch den 1. Weltkrieg. (Karte nach www.openstreetmap.org)



Ab 1918 war die Wohnung in Essen-West die ehemalige Berzeliusstraße 17, das Eckhaus zur Dinglerstraße. Heute heißt dieses Straßenstück Frohnhauser Straße. Dieses Eckhaus und das ganze Viertel sind im Krieg völlig zerstört worden. (Karte nach www.openstreetmap.org)



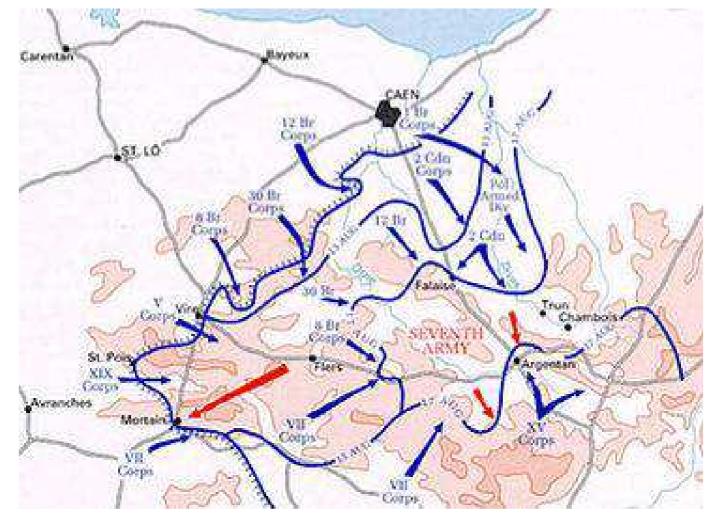
Von 1934 bis 38 wohnte die Familie in Gelsenkirchen-Rotthausen in der Wembkenstraße in einem Fabrik-Haus. Diese Wohnung lag also nordöstlich der früheren und späteren Wohnung in der Berzeliusstraße, Essen-West. (Karte nach www.openstreetmap.org)



Die Wohnung Wembkenstraße 13 und das Fabrikgelände, in dem der Vater arbeitete, in Gelsenkirchen-Rotthausen (Karte nach www.openstreetmap.org)



1943 wurde Gero an den Truppenstandort Turnout in Belgien abkommandiert. Dort war sein Standort bis Frühjahr 1944. Die Division verlegte den Standort anschließend im April 1944 von Belgien in den Raum Berney-Evreux-Chambois-Trun in der Normandie. (Karte nach www.openstreetmap.org)



Kessel von Falaise, August 1944 (nach: http://de.wikipedia.org/wiki/Kessel_von_Falaise, vom 5. 8. 012)

Anmerkung zur Karte und Rolle der 12. SS-Panzer-Division "Hitlerjugend", bei der Gero diente (nach http://de.wikipedia.org/wiki/Kessel_von_Falaise, vom 5. 8. 012):

...Bradley befahl Pattons XV. Korps, nördlich von Argentan zu halten. Somit ergab sich eine 25 Kilometer breite Lücke, durch die die deutschen Truppen zu entkommen versuchten. Insbesondere Teile der 12. SS-Panzer-Division "Hitlerjugend" und der 1. Kanadischen Armee lieferten sich über mehrere Tage erbitterte Kämpfe. Unterdessen schloss die 1. Polnische Panzerdivision am Mont Ormel nördlich den Kessel, um die Flucht der deutschen Truppen zu verhindern und konnte die Angriffe der 2. und der 9. SS-Panzerdivision bis zum 21. August abwehren...



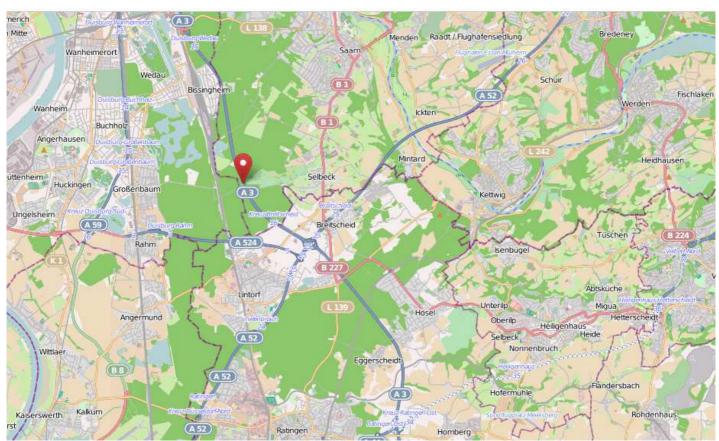
Als britischer Gefangener wurde Gero in endlosen Fahrten in den äußersten Norden von Schottland gebracht, in ein Lager bei dem kleinen Ort Watten zwischen Wick und Thurso. (Karte nach www.openstreetmap.org)



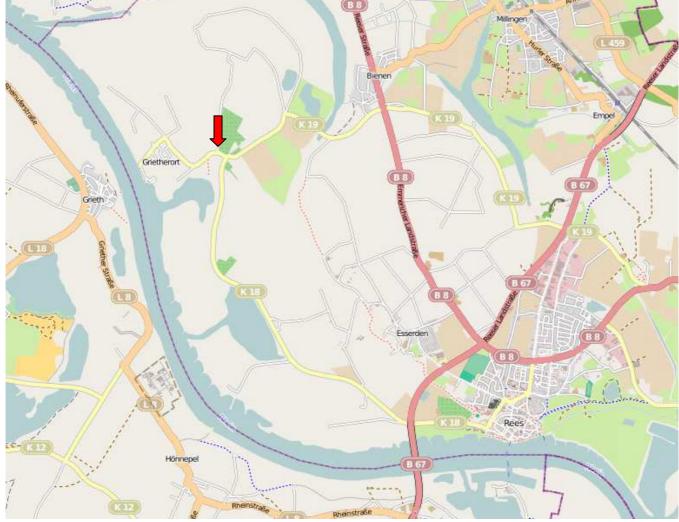
Hier in diesem Lager "am Ende von Großbritannien" verbrachte Rolf mehr als drei Jahre, den Rest, bis zu seiner Entlassung Anfang Mai 1948 in Trumpington bei Cambridge (Karte nach www.openstreetmap.org)



Der bündische Zeltplatz in der Nähe vom Stinkesberg, nördlich von Ratingen. Die kleine Insel zwischen den beiden Bächen liegt vermutlich etwas nördlich vom Stinkesberg. Die beiden Bäche sind eingezeichnet. Hierhin fuhr Gero mit seiner Gruppe oft in den Jahren 1953 bis 1956. (Karte nach www.openstreetmap.org)



Der bündische Zeltplatz Entenfang nördlich Lintorf. Der bündische Zeltplatz in der Nähe des Stinkesbergs liegt süd-östlich von Lintorf. (Karte nach www.openstreetmap.org)

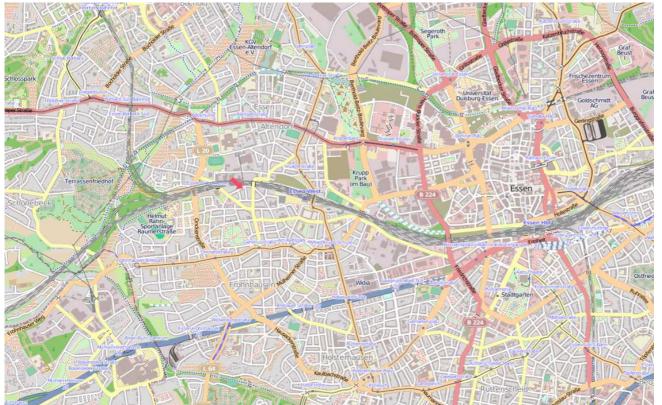


(Karte nach www.openstreetmap.org)

Als Neubegründer des Zugvogel-Bundes schuf Gero im Schloss Molko, dem Schultenhof nordwestlich von Rees am Niederrhein, dem Bund ein erstes, aber nur vorübergehendes Bundeszentrum. Gero bat Taras bei der Neubegründung als Bundesführer mitzumachen. Taras knüpfte die Verbindung zur AJH (autonome Jungenschaft Hellas), dem Schloss Molko gehörte.

Der Schultenhof liegt rheinabwärts, nordwestlich von Rees, zwischen Grietherort und Rees (der rote Pfeil zeigt auf die kleine Straße, die Richtung Süden zum Schultenhof führt).

Gero leitete dort den Ausbau zunächst eines Raumes zum Rittersaal und später den Ausbau der großen Halle.



Die heutige Wohnung von Gero liegt wieder in Essen-West, aber nordwestlich der früheren Wohnungen in der Berzeliusstraße/Frohnhauser Straße (Karte nach www.openstreetmap.org)



Die heutige Wohnung Geros in der Giesebrechtstraße 13 liegt in der Nähe der Eisenbahn, aber in einer Straße mit relativ viel Grün.

II. Bilder-Teil

	dt
Eheichließungs:- Stanbedamt: Effen	beicheinigung. Reginer Nr.
Dem Varitafyikav Kernl Gninning	ber Guining Anna Southe Hunkl
geboren am M. Medi 1890 geboren am Moniky preis Moniky	Religion unungalifif genoren am 15. Oktober 1888 zu Ameistennihl streis Rolmar
Krill John Like me tillfulm Yarill John Sihl	Juino Gafini Laste gab. Morothe
ift auf bem Standesamt zu Effen Zam	Howardet 19 13
Der Standesbeamte: Die kuntliche Dranung ist am 17 No. y. 14 I Stande den FROV 19/3	in der Carefa & Riving au Elocue Ulles footboogen. Der Bjarrer: Illes feren au
Standesamt: Tour Register Dr. 193/1957	Brandesann: J EMEN -1- Register Rr. 214/19
1 w Marry 1997 311 Minu	Die vorstehend bezeichnete Chegattin ist am 15 tan April 1973 zu Essen I
gestorber. Ourse, am 13 callours, 1997 Ourse, am 13 callours, 1997 Ourse, am 13 callours, 1997	gesturden. CMU-1-, am 16 ma April 1973 Stembes. Der Standesbeamter. IV Comm.

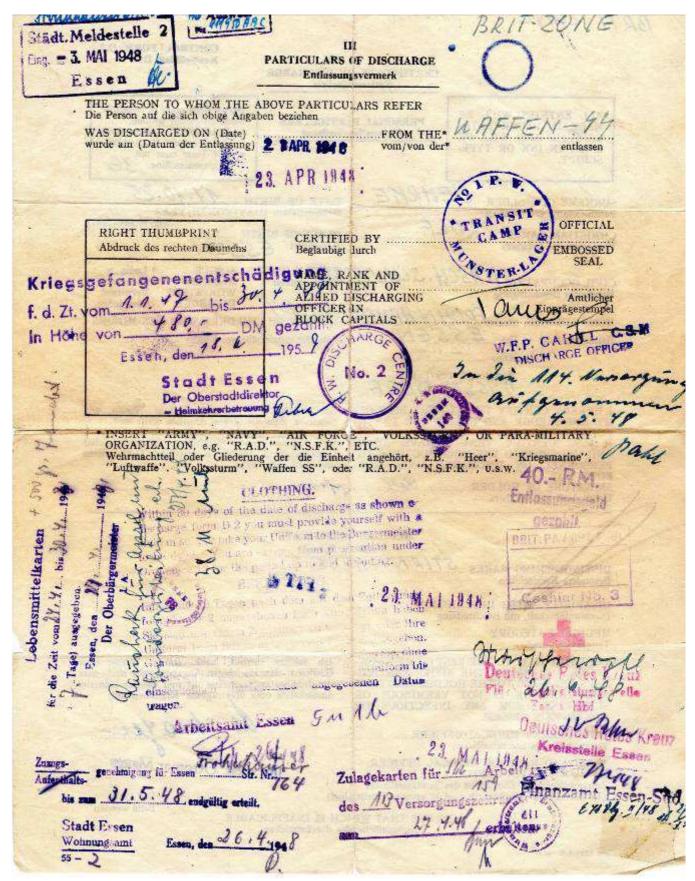
Das Stammbuch der Vorfahren von Rolf Gehrke, Seite 1

9(b. Nr.	Samilienname jurvie jämtliche Dornamen des Kindes	am	Geboren	- Stempel, Gegenichrift des Standesbeamten und Regifter-Ar.	am	Getauft Kriche	Gestorben	Stempel, Gegenidrift Standesbeau und Regifter-N
1.	Juli	22/	deadur	hatis 6	12.		A State of the Sta	100
0	Surta 1	12.			hit	Alle Alle	19 15 John	
-			0	Regitt. Nr. 544	1914	runner	Domide mill	megfar our
	Je ho he	17	/ec/mode	1000le	14			
1	Maria	191	7mill	Megitt. Nr. 646	1915	In hearth refor		Regfix. Nr.
	Duel Duel	121			20.	To A		
3	orefred	1/10.	Essen 1	flebon	Arg.	Anna A		
	Roul	15	_ 0	magne 12767		J. M. Rough St		Regin: -Nr.
						3 3 5 5		

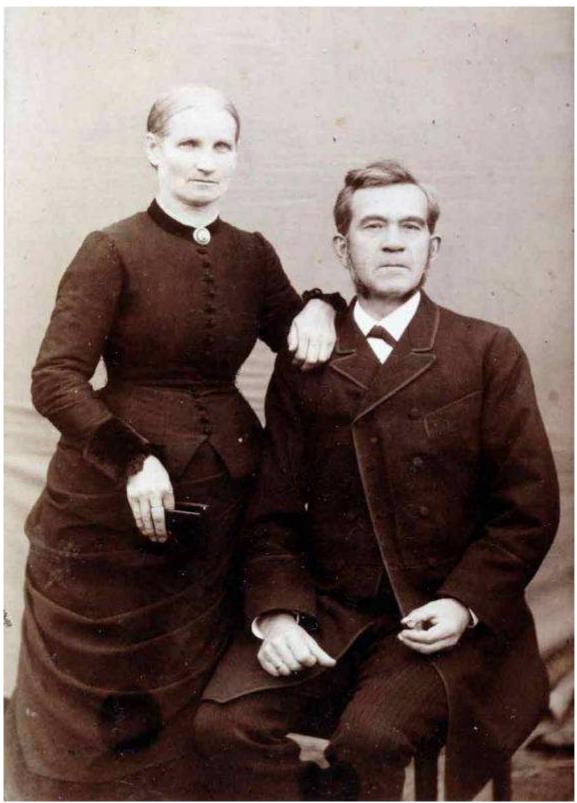
Das Stammbuch der Vorfahren von Rolf Gehrke, Seite 2

		10	2/ /1005
(Standesamt II Ess	sen	Nr. 12	76/1925)
Rolf Alfred Paul (
ist am 17. Oktober	1925	***************************************	
in Essen			geboren.
Vater: Maue	erpolier Paul Heinrich .	Julius Gehrke,	
	: Essen,		
Mutter: Hedw	vig Anna Berta Gehrke g	eborene Wunke,	
wohnhaft in			
Anderung der Eintragun	ng: keine		
Effen (Biegel)	ESSEN, den	24. März	195_2•
E CE		Der Standesbeamte	
1 10 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	33	ag: WMM	

Eine 1952 erstellte Geburtsurkunde (Beleg zur Vorlage) von Rolf Gehrke



Die Entlassungs-Urkunde von Rolf Gehrke aus britischer Gefangenschaft am 23. April 1948



Das Ehepaar Wunke, Rolfs Großeltern mütterlicherseits aus Schneidemühl.



Rolfs Großeltern väterlicherseits, das Ehepaar Gehrke, mit ihren Kindern. Paul Gehrke, der Vater von Rolf, sitzt als 2. oben links auf dem Tischchen. Die Personen im Einzelnen: Paul Gehrke geb. 15. 4. 1861 gest. 24.7. 1925;

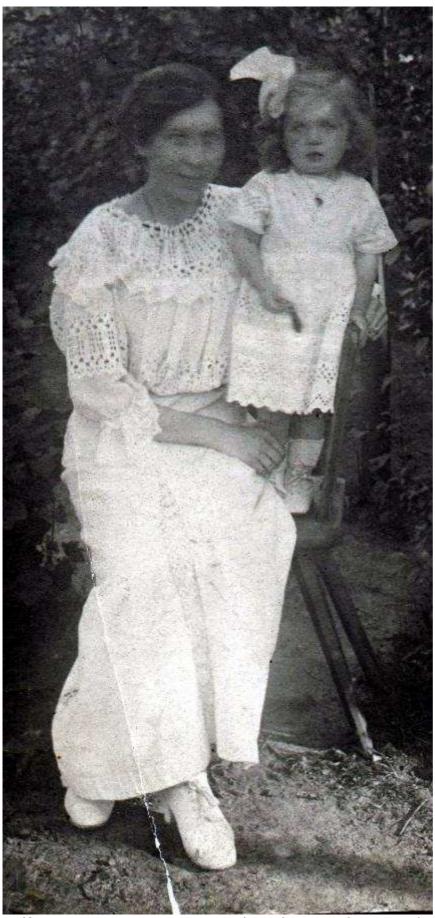
Ehefrau Maria, geborene Pehl, geb. 15. 3 1865, gest. 8. 9. 1947;

Tochter Margarete, verheiratete Hoeft, geb. 27.4. 1888, gest. 14. 12. 1960;

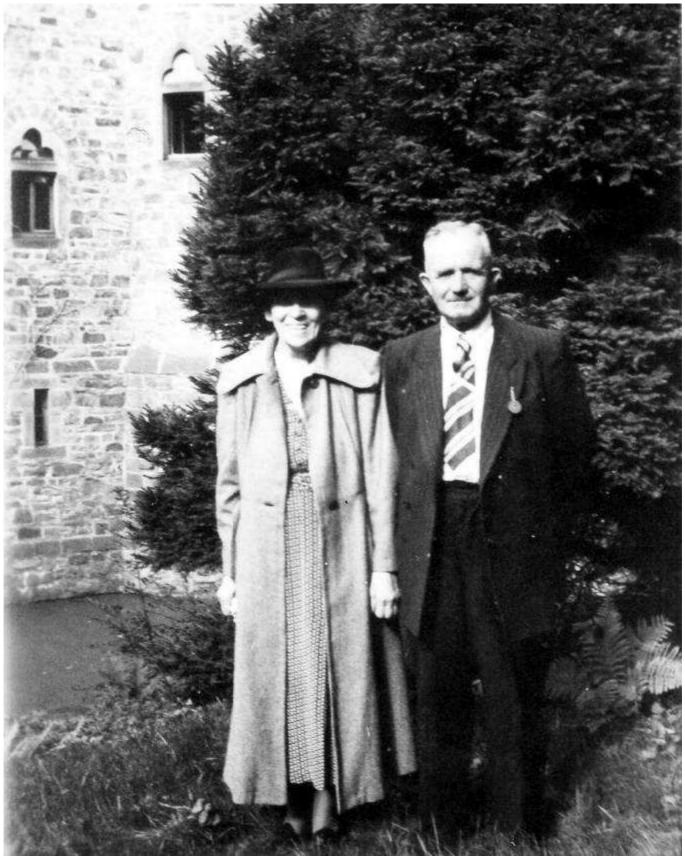
Tochter Gertrud, verh. Haake, geb 27. 9. 1891;

Tochter Else, verh. Werdin, geb. 21. 5. 1891;

Sohn Paul, geb. 30. 5. 1890 gest. 12. 3. 1957.



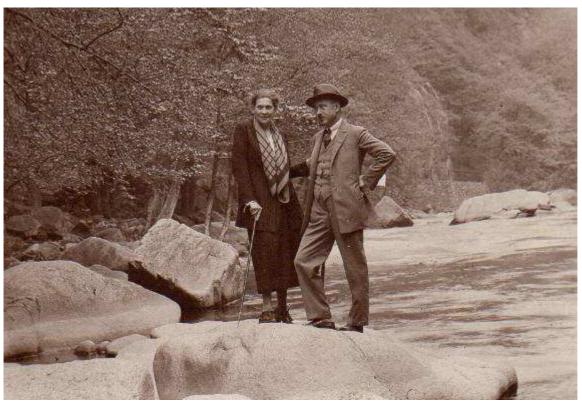
Rolfs Mutter mit seiner ca. 10 Jahre älteren Schwester Ilse.



Die Eltern von Rolf Gehrke auf dem Innenhof Berzeliusstraße 17, wahrscheinlich noch vor dem Umzug nach Gelsenkirchen-Rotthausen, also vor 1934.



Der Vater von Rolf Gehrke, ein gutmütiger fleißiger Mann.



Onkel Hermann und Tante Herta in der Schweiz. Onkel Hermann war ein Klein-Unternehmer, religiös ein Jude, der mit der Schwester von Geros Mutter, Herta, in Stuttgart zusammen lebte. Er besaß schon früh ein Auto und tat viel für die Kinder der Familie Gehrke. Er nahm z.B. den jungen Rolf und dessen Schwester Ilse wiederholt auf längere Fahrt an den Rhein, nach Nordhessen und nach Stuttgart mit. Er heiratete aber vorsorglich aus den bekannten politischen Gründen nicht seine Lebensgefährtin. Er wurde dann im Krieg von der Polizei/Gestapo abgeholt und starb vermutlich in einem Vernichtungslager.



Der kleine Rolf Gehrke und seine 10 Jahre ältere Schwester Ilse, vermutlich 1927/28.



Rolf Gehrke mit Tante Herta und Schwester Ilse am Rhein, vermutlich um 1932. Die Aufnahme wurde auf einer größeren Fahrt in den Ferien mit Onkel Hermann und Tante Herta an den Rhein gemacht. Rolf ist vermutlich ca. 7/8 Jahre alt.



Der junge Rolf Gehrke am Schloss Wilhelmshöhe, vermutlich um 1932. Aufnahme wurde auf einer größeren Fahrt in den Ferien mit Onkel Hermann und Tante Herta nach Kassel, Nordhessen gemacht. Rolf ist vermutlich ca. 7 Jahre alt.



Der ca. 7 Jahre alte Rolf Gehrke zusammen mit seiner 10 Jahre älteren Schwester Ilse im Schloss Wilhelmshöhe bei Kassel, vermutlich um 1932. Die Aufnahme wurde auf einer größeren Fahrt in den Ferien mit Onkel Hermann und Tante Herta nach Kassel, Nordhessen gemacht.



Der junge Rolf Gehrke, vermutlich im Alter von ca. 8 Jahren. Die Aufnahme wurde also um 1933 gemacht, auf dem hinteren Teil des Grundstücks der Berzeliusstraße 17 vor der dortigen mit Efeu berankten Mauer. Gero kann sich noch an diese Mauer mit Efeu erinnern und dass dort ein Bild von ihm gemacht wurde. Da die Familie 1934 aus Essen-West fortzog, muss dieses Bild spätestens im Sommer 1934 gemacht worden sein.



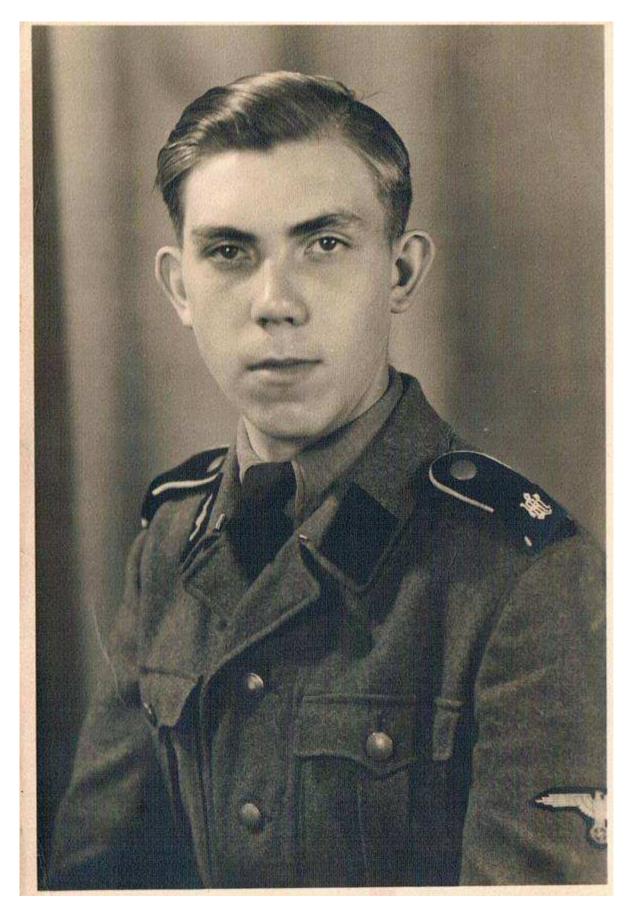
Gero als Schüler. Das Bild ist vermutlich noch in Essen entstanden, Gero war also wohl 9 Jahre alt.



Die neue Wohnung der Familie in Gelsenkirchen-Rotthausen in der Wembkenstraße 13. Die Familie bewohnte in dem Doppelhaus im Hintergrund die linke obere Wohnung. Die Mutter verbrachte jede freie Minute im Garten hinter dem Haus. Die Aufnahme zeigt den jungen Rolf Gehrke stolz in der Jungvolk-Uniform. Das Foto wurde anlässlich der Aufnahme Rolfs ins Jungvolk am 20. April 1935 gemacht.



Geburtstagsfeier bei Familie Schmitt. Am Tisch von links: Alfred (Verwandter von Schmitts), Geros Vater, Geros Mutter, Geros Schwester Ilse, verheiratete Schmitt, die Schwiegermutter von Schwester Ilse und die Frau von Alfred. Dahinter stehend von links Heinz (der 2. Sohn von Schmitts, vermisst nach Urlaubsantritt auf Sizilien bei der Überfahrt von Messina nach San Giovanni), Phillip (der Schwiegervater von Geros Schwester Ilse) und Gero. Es fotografierte Willi Schmitt, der Mann von Geros Schwester (der älteste Sohn der Familie Schmitt; vermisst 1945 am Plattensee). Die Aufnahme entstand kurz vor Kriegsbeginn, also im Sommer 1939. Gero war damals knapp 14 Jahre.



Rolf Gehrke als junger SS-Mann der Leibstandarte in Berlin. Er ist erst 17 Jahre alt. Das Foto stammt vom März 1943, nach seiner Aufnahme in die Leibstandarte.



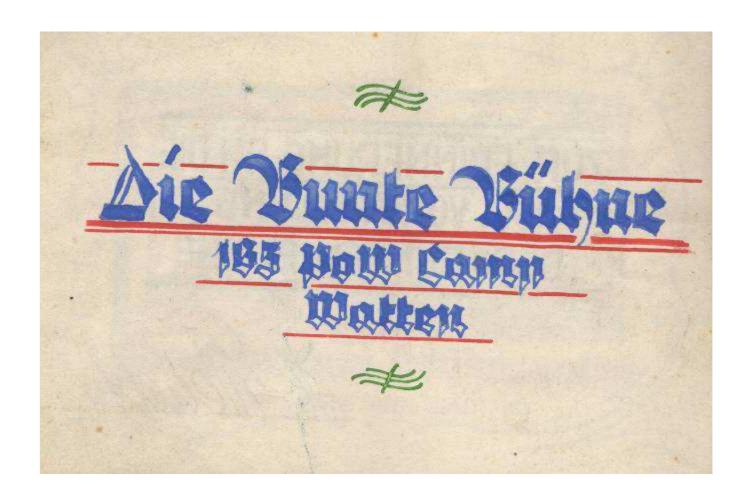
Rolf Gehrke mit Mutter und Schwester Ilse, die Aufnahme wurde im Mai/Juni 1944 auf Urlaub in Schneidemühl gemacht.



Rolf Gehrke auf Urlaub in Schneidemühl auf dem Karlsberg (Stadteil von Schneidemühl) vor dem Haus seiner Oma mütterlicherseits, mit seiner Mutter, Mai/Juni 1944.



In solchen Blechbaracken verbrachte Rolf Gehrke nach seiner Gefangennahme 1944 in Frankreich über 4 Jahre die Zeit seiner Gefangenschaft in Großbritannien, davon die meiste Zeit in Nord-Schottland.





2 Erinnerungs-Eintrittskarten zu der Bunten Bühne im Kriegsgefangenenlager Watten (Großbritannien, Nordschottland, Gefangenenlager für Gero ab 1946), wo Gero zur Bühnenmannschaft gehörte.



Gero fährt an einem Wochenende von einer Baustelle zu einem Treffen mit früheren Freunden aus der Gefangenschaft auf den Meißner. Er ist deswegen zivil gekleidet.



Geros Gruppe in Nordstrand 1954; bei dieser Fahrt lernten sie einen jungen Burschen von der Waldläufertrucht kennen und traten dann in die Waldläufertrucht ein.

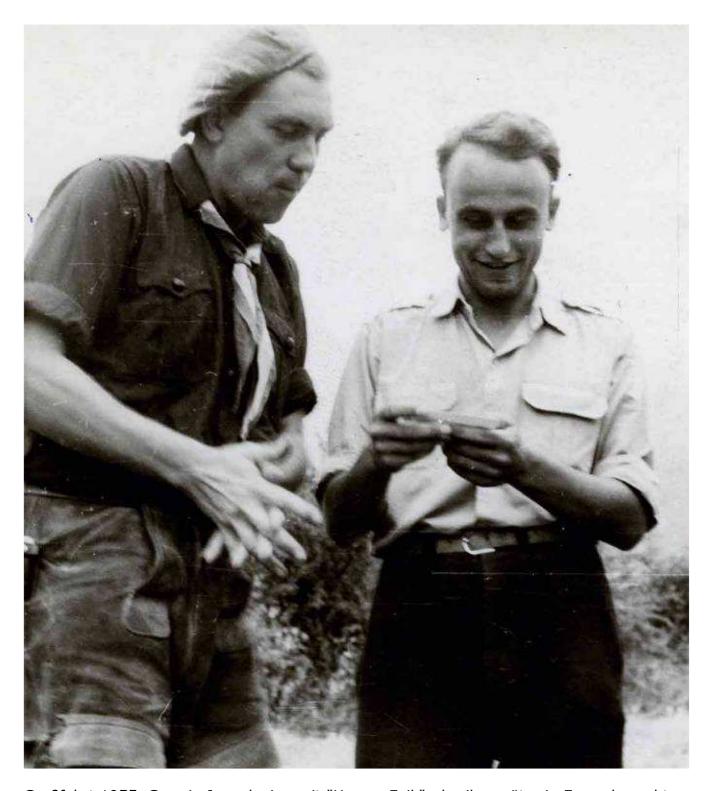


Geros Gruppe auf einer zünftigen Herbstfahrt im Schwarzwald 1955; die Gruppe um Gero gehört noch nicht zu den Zugvögeln.



Die Großfahrt 1955, hier Trampfahrt auf einem LKW in Jugoslavien. Gero und seine Gruppe gehören noch nicht zu den Zugvögeln.

Gero und seine autonome Gruppe trugen damals selbst geschneiderte graue Baretts und selbst entworfene Halstücher. Sie gehörten noch nicht zum Zugvogel-Bund. Gero ist erst Silvester 1955/56 mit seiner Gruppe in den Zugvogel eingetreten und unternahm schon vorher Auslandsfahrten.



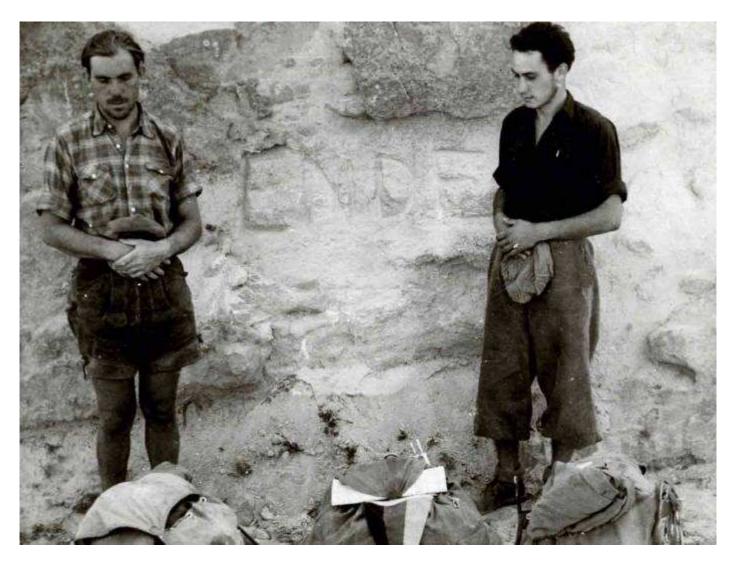
Großfahrt 1955, Gero in Jugoslavien mit "Hamza Faik", der ihn später in Essen besuchte. Gero und seine autonome Gruppe trugen damals selbst geschneiderte graue Baretts und selbst entworfene Halstücher. Sie gehörten noch nicht zum Zugvogel-Bund. Gero ist erst Silvester 1955/56 mit seiner Gruppe in den Zugvogel eingetreten und unternahm schon vorher Auslandsfahrten.

(Bildquelle: Rolf Gehrke, Scan im NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln;

Textquelle: Telefongesprächs-Protokoll mit Gero vom 2. 8. 012)



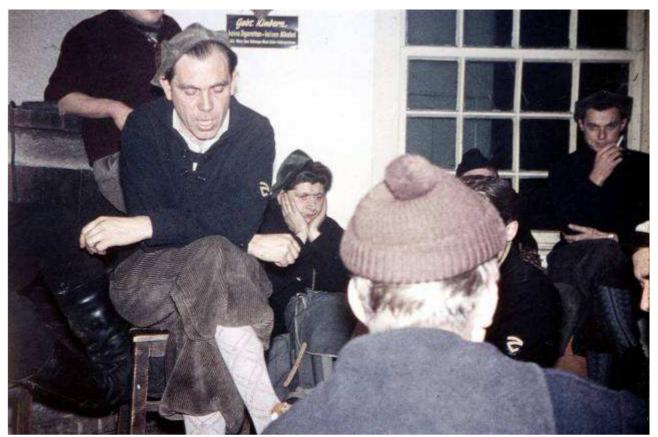
Die Gruppe von Gero auf Großfahrt 1955 in Griechenland, hier auf dem Tramp in die Türkei, die Polizei hielt für sie die Autos an. Auf dieser Aufnahme ist die Gruppe nur noch zu dritt auf dem Wege von Griechenland in die Türkei.



Rolf Gehrke mit einem Fahrtenfreund 1955 in Ostanatolien. Die Gruppe um Rolf gehörte zu dieser Zeit keinem Bund an (aus der Waldläufertrucht war die Gruppe bereits wieder ausgeschieden, sie trat erst Silvester 1955/56 in den Zugvogel-Bund ein).

Es handelte sich 1955 um eine Großfahrt mit 12 Leuten, die jüngsten waren 12 Jahre. Sie ging per Tramp in Zweiergruppen von Essen nach Venedig (Treffpunkt Markusplatz), mit der "Proleterka" nach Split und dann per Tramp und größtenteils per Fußmarsch an der Küste nach Süden, zur Mostarbrücke, nach Sarajewo und dann nach Belgrad. Von Belgrad aus trampten die Gruppen wieder nach Hause.

Zu dritt trampten Gero und 2 Freunde weiter nach Griechenland und in die Türkei, wo die Fahrt in einem weglosen Gelände kurz vor der Schwarzmeerküste endete. Da wurde dieses Bild gemacht. Man beachte das eingeritzte "Ende".



Geros Gruppe singt im Mörser Heim, 1956. Sie gehören seit Silvester zum Zugvogel-Bund.



1957, Geros Orden der Geusen wandert in guter Ordnung auf einer Fahrstraße (entweder im Meerfelder Bruch, Westf., oder im Bereich Naafbachtal, nördlich von Köln). Gero in der ersten Reihe in der Mitte.



1959, Lager im Umfeld des Naafbachtals.



1959, erneute Trampfahrt in der Türkei, diesmal als Zugvögel.



Gero ist 1960 mit Trenk unterwegs im Bergischen Land. Beide haben wiederholt solche halbprivaten Fahrten gemacht.



Gero mit Trenk unterwegs auf einer Wochenendfahrt 1960 im Bergischen Land



Gero und eine Gruppe Zugvögel nahmen 1963 am Meißnertreffen teil.



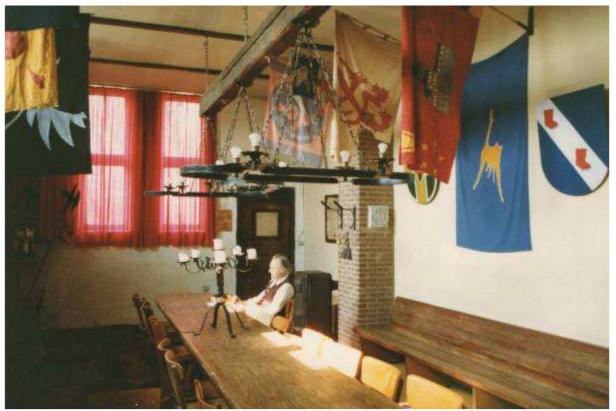
1964 arbeitete Gero als Vorarbeiter bei der Firma Elfa, einer Spezialfirma, die im In- und Ausland Rübenkipp- und Stapelanlagen (45 t) aufbaute, u.a. auch in Griechenland. Hier kommt Gero gerade von einer Baustelle in Griechenland, der Zuckerfabrik in Larissa, zurück.



1981, Schloss Molko, 4. Fest der Freunde. Es herrscht bereits reger Besucherbetrieb.



Im neuen Rittersaal von Schloss Molko (dem Schultenhof), dem Bundessitz des wieder gegründeten Zugvogel-Bundes, hat Tarass gekonnt das bekannte Bild von Repin "Die Saporoger Kosaken schreiben einen Brief an den Sultan" an die Wand kopiert. Davor eine kleine Frühstücks-Festtafel der Zugvögel mit Gero am Tisch-Anfang sitzend (1985).



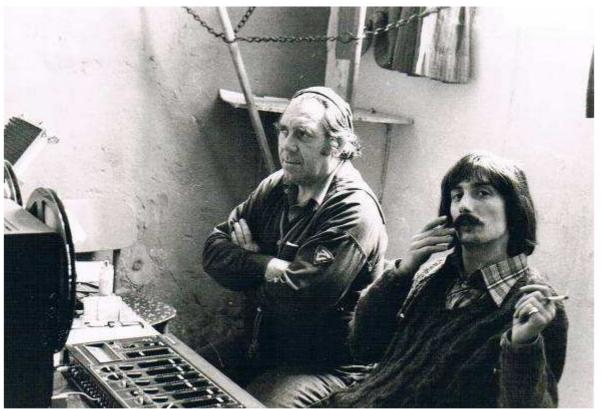
Der Rittersaal in Schloss Molko war ein schöner Raum zum Feiern und Singen.



Gero begrüßt Alexej Stachowitsch (Axi) auf dem Gelände von Schloss Molko.



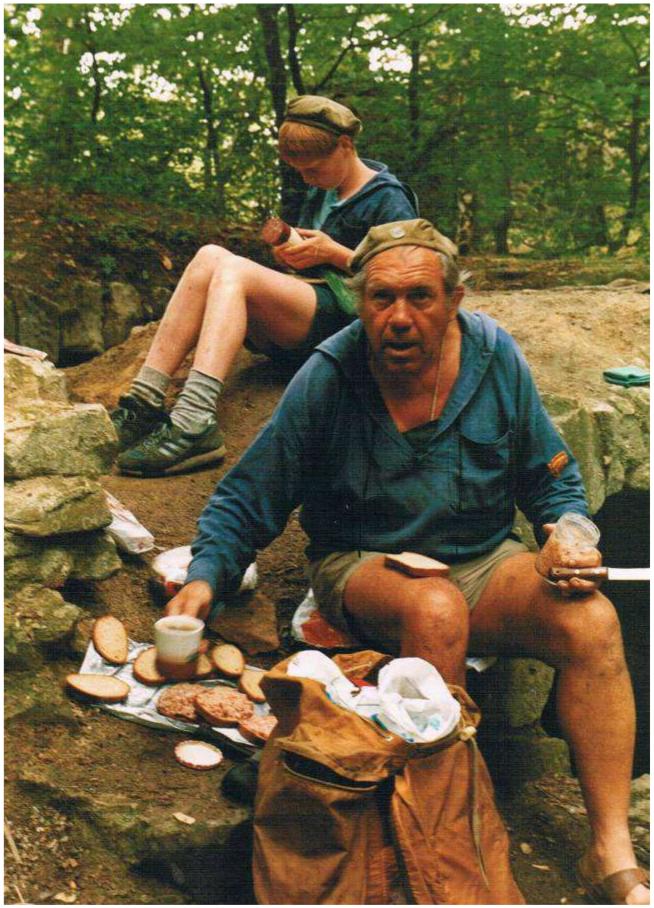
Gero zeigt Alexej Stachowitsch (Axi) das Innere von Schloss Molko, besonders den gelungenen neuen Rittersaal.



Unter Gero wird die Lieder-Isolation der Zeit unter Alo Hamm (Trenk) aufgegeben und eine erste Lied-Cassette mit Zugvogelliedern herausgegeben. Hier Gero und Franz-Peter Doerr (Fränz, Bündisches Audio) bei der Arbeit an der Tonaufnahme.



Gero und junge Zugvögel 2 Wochen auf dem Segelschiff Fallado, Turn von Kiel nach Stockholm, anschließend Fußwanderung durch Schwedisch Lappland.



Gero auf einer Rast auf dem "Frankenland-Tippel" mit der Rotte Oranien des Geusen-Ordens. Das Bild zeigt, wie der fürsorgliche Gero für die jungen Tippel-Teilnehmer bei einer Rast die Brote schmiert.



Gero auf dem Frankenland-Tippel mit der Rotte Oranien des Ordens der Geusen. Hier sucht er auf einer Karte den richtigen Wanderweg.



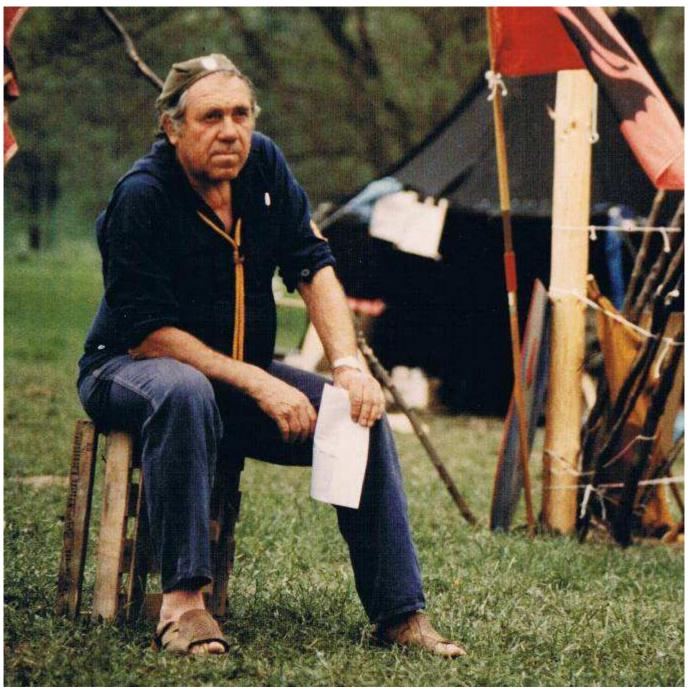
Gero sitzt mit dem Zugvogel R... in einer Großjurte.



Geros Auftritt mit der Rotte Oranien auf dem Landsknechtslager



Dieter Feist (Dietze, damals Zugvogel-Kanzler) und Gero (Zugvogel-Bundesführer) 1984 auf einem Bundeslager des Zugvogels.



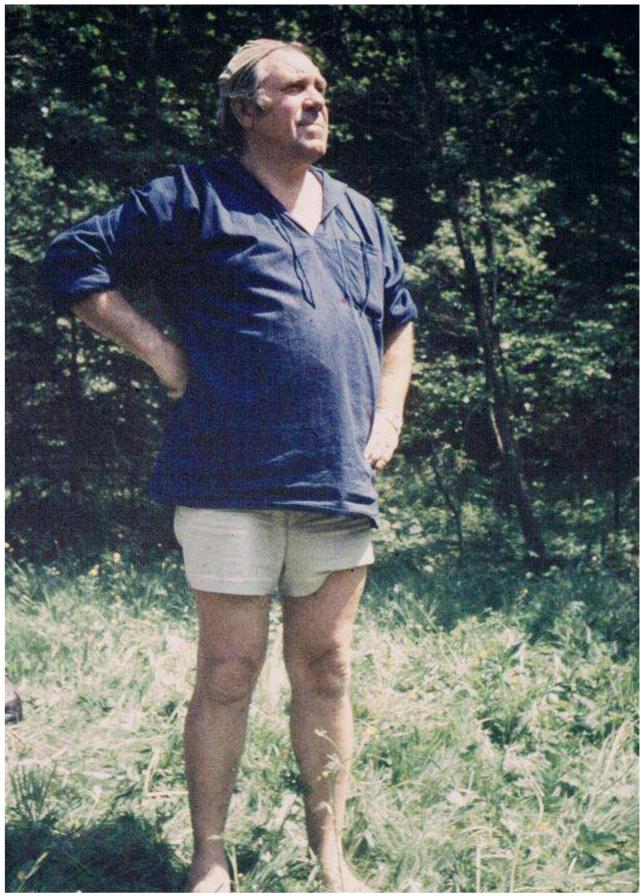
Gero als Bundesführer des Zugvogels auf dem Bundeslager 1984. Rechts die Fahnen der Orden und Rotten. Die Tradition der bunten Fahnen hat Gero von Alo Hamm (Trenk) übernommen und weiter geführt.



Gero auf dem Bundeslager des Zugvogels 1985.



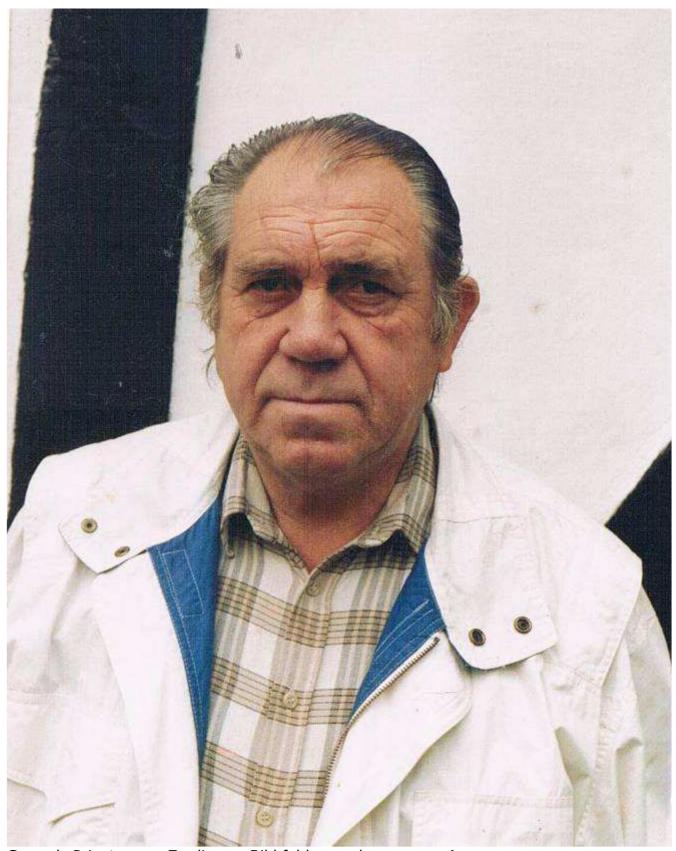
2. Sängerfest im "Hühnerstall" in der Nähe vom Kochshof 1988 (Erberich, Gem. Odenthal), Alexej Stachowitsch (Axi) war Preisrichter beim Singewettstreit.



Zu diesem Bild fehlen genauere Angaben. Vermutlich ist es im Odenwald auf einer der Zugvogel-Fahrten gemacht worden. Gero blickt zufrieden auf das Lager.



Gero hat die Auslandsfahrten des Zugvogels gefördert und auch selber gern und oft daran teilgenommen. Auf dieser Fahrt ist die Fahrtengruppe mit dem Schiff von Rijeka an der jugoslawischen Küste entlang bis Igoumenitza gefahren Hier verlässt Gero als letzter das Schiff.



Gero als Privatmann. Zu diesem Bild fehlen noch genauere Aussagen.



Gero schneidet auf seinem 70en Geburtstag 1995 auf dem Kochshof die Geburtstagstorte an.

Das Haus der Essener Geschichte/Stadtarchiv lädt Sie und ihre Freunde herzlich ein zur Eröffnung der Ausstellung des NS-Dokumentationszentrums der Stadt Köln

Begeistert! Unangepasst? Ausgegrenzt!

Jugend im Nationalsozialismus 1933 – 1945

am 20. März 2012 um 18 Uhr.

Begrüßung und Grußworte

Rudolf Jelinek

I. Bürgermeister der Stadt Essen

Lorenz Bahr

Stellvertretender Vorsitzender der Landschaftsversammlung Rheinland

Dr. Werner Jung

Direktor des NS-Dokumentationszentrums der Stadt Köln

Dr. Klaus Wisotzky

Leiter des Hauses der Essener Geschichte/Stadtarchiv

Einführung in Projekt und Ausstellung

Dr. Martin Rüther Kurator und Wissenschaftlicher Mitarbeiter des NS-Dokumentationszentrums der Stadt Köln

Im Frühjahr 2012 wurde in der Stadt Essen eine Bild-Ausstellung über Jugend in der NS-Zeit eröffnet, zu der auch eine Biografie (mit ausgewählten Bildern) von Rolf Gehrke (Gero) beigesteuert wurde, verfasst von Dr. Martin Rüther, Mitarbeiter im NS-Dokumentationszentrum Köln. Hier das Faltblatt der Einladung zur Eröffnung, die Außenseite...



... und die Innenseite.